Ruswil: Vogel Design AG

Zweite Generation – Neue Perspektiven

Nach 32 Jahren erfolgreicher Tätigkeit übergibt Paul Vogel die Vogel Design AG an seinen Sohn Christian. Der sorgfältig vorbereitete Generationenwechsel wurde letztes Wochenende mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern gebührend gefeiert.

Roland Meyer

Glückliche Gesichter bei der Familie Vogel: Die Eltern Paul und Brigitte (Mitte) übergeben das Geschäft an Sohn Christian mit Simone. Fotos Stefan Dubach

«Heute ist ein besonderer Freudentag für unsere Familie!» Mit diesen Worten begrüsste Paul Vogel die rund 110 geladenen Gäste am letzten Freitagabend anlässlich des Kundenevents. Grund zur Freude gibt es allemal: Rund 70 Angestellte zählt das florierende Unternehmen heute, der Name «Vogel» ist für Schreinerarbeiten und Küchenbau weitherum bekannt und das wunderschöne Firmendomizil im Grindel strahlt weit über die Region hinaus. Der wichtigste Grund zur Freude ist allerdings, dass die Firmenübergabe innerhalb der Familie vollzogen werden konnte. Sohn Christian übernimmt im besten familiären Einvernehmen die Verantwortung, nachdem er nun schon seit acht Jahren im väterlichen Betrieb tätig war und hier unter anderem für die EDV-Entwicklung und das Personalwesen verantwortlich zeichnete. Der ausgebildete Schreinermeister bringt somit das beste Rüstzeug mit, um als Jungunternehmer den Betrieb erfolgreich weiterzuführen.

Sorgte als Überraschungsgast an der Feier für reichlich Glamour: Die Sängerin Eliane Müller.

Gründung 1982

Paul und Brigitte Vogel hatten bei der Gründung einer Schreinerei 1982 die Idee, als kleine Dorfschreinerei mit drei bis fünf Mitarbeitern im Rottal zu wirken. Nie und nimmer erahnte das innovative Geschäftsführerpaar damals, wie rasant und erfreulich sich das Unternehmen in der Folge entwickeln würde. Schon neun Jahre später bezog die Firma mit 13 Mitarbeitern den Schreinereineubau im Grindel. Von diesen Mitarbeitern sind immer noch acht Mitarbeiter mit grosser Begeisterung für die Firma tätig. «Das Auftragsvolumen wuchs stetig, der Mitarbeiterstab wurde immer grösser und dank Mund zu Mund Werbung weitete sich der Einzugskreis weiter aus». Das Mithalten mit der rasanten technologischen Entwicklung war ein wichtiger Erfolgsfaktor: 1997 hielt der Computer Einzug, 2001 stellte die Schreinerei auf CAD um und 2004 wurde die erste CNC Fräs- und Bohrmaschine installiert. Ins Jahr 2006 fällt die Gründung der Aktiengesellschaft, schon damals mit Weitblick, um die Übergabe der Firma an die nächste Generation zu erleichtern. Vorläufig letzter Höhepunkt ist der grosszügig konzipierte An- und Neubau im Gewerbegebiet Grindel, der 2010 in Betrieb genommen werden konnte.

Neue Perspektiven

Christian Vogel stellte die Feierlichkeiten unter das Thema «Neue Perspektiven». Tatsächlich strotzt der Jungunternehmer, der zurzeit das Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft- und Unternehmensführung absolviert, vor Ideen und Tatkraft. Er vergisst dabei aber nicht die Wurzeln. Seinen Eltern Paul und Brigitte liefert er das Versprechen ab, dass die Firmenphilosophie und der familiäre Geist weiterleben werden. Besonders dankbar erwähnte er in seiner Ansprache, dass seine Eltern zu 100 Prozent weiterhin an Bord sind und im Betrieb mitwirken. Einen speziellen Dank gehörte seiner «liebsten Ehefrau, dem besten Mami, dem tollsten Kumpel und der liebsten Mitarbeiterin» Simone. Gemeinsam mit ihr freue er sich auf die Zukunft mit spannenden Projekten und interessanten Herausforderungen.

Erfolgsrezept Mitarbeiter

Die Erfolgsgeschichte der Vogel Design AG war nur denkbar dank dem guten Mitarbeiterstab, darunter etliche Personen, die schon über 20 Jahre im Betrieb mitwirken. Einen speziellen Dank gehörte hier Seppi Muff, der seit Anfang mit dabei war und noch heute voll und ganz die Firmenphilosophie mitträgt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am letzten Sonntag zum Dank zu einer speziellen Feier eingeladen. Dabei schenkte die Belegschaft der Familie Vogel eine wunderschöne Skulptur auf einem Holzsockel. Sogar eine spontane Firmenmusik spielte auf, dies auf einem beachtlichen Niveau, wie erzählt wird.

Die Mitarbeiter schenkten der Familie Vogel eine symbolträchtige Skulptur.